



Kunst in Guggisberg: Jubiläumsausstellung

Vor zehn Jahren riefen Ursula Müri und Vreni Bürki die erste Ausstellungsreihe «Kunst in Guggisberg» ins Leben. Inzwischen haben 51 Künstler ihre Kunstwerke im Gemeindesaal ausgestellt: Bilder in verschiedensten Techniken und Grössen, Glasobjekte, Metallkunstwerke, Tonfiguren, Scherenschnitte, Messerschnitte und Fotos. Durchschnittlich besuchten 200 Personen ein Ausstellungswochenende. Nun öffnen sich die Türen am 11. Juni für die Jubiläumsausstellungsreihe: 14 Uhr Vernissage, umrahmt von der Zithergruppe DOMINO aus Vechigen.

11./12. Juni

Sigrid Seuberlich, Riggisberg
Ihre Arbeit umfasst Collagen mit verschiedenen Materialien und Zeichnungen. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die Unendlichkeit des Schaffens.
(www.sigridseuberlich.jimdo.com)



Fotos: zvg

25./26. Juni

Irene Miserez, Ostermundigen
Ihre Bilder entstehen in Auseinandersetzung mit den verschiedenen Lebensphasen und den Grenzen des Machbaren und Könnens.
(www.miserez-art.ch)

Georges Miserez, Ostermundigen

Die kleine Natur oder Makrofotografie als «aufwändigste, aber auch faszinierende Welt»: Seine Bilder sollen emotional ansprechen, aber auch einen künstlerischen Ausdruck haben. (www.miserez-art.ch)

27./28. August

Mariette Ellenberger, Bolligen
Seit die beiden Kinder ausgezogen sind, malt sie leidenschaftlich mit Gouachefarben auf Leinwand. Ihr Markenzeichen sind leuchtende Farben und fröhliche Motive.

Heinz Ellenberger, Bolligen

Als Vermessungsingenieur ist ihm exaktes Arbeiten bestens vertraut. Seine Motive sind Landschaften,

Berge, Schmetterlinge, Bäume, Porträts.

10./11. September

Edith Ulmer, Schliern
Wald-Geister/Geister-Wald
«Ob mit Acryl auf Leinwand oder beim Drucken auf Papier: Ich experimentiere gerne mit Farben und Formen. Meine Wälder werden bunt, abstrakt und strahlen Lebensfreude aus.» (www.edith-ulmer.ch)

24./25. September

Ursula Müri, Guggisberg
«Vor zehn Jahren habe ich meine Öl- und Acrylbilder zum ersten Mal unter dem Motto Kunst in Guggisberg gezeigt. Ich freue mich, meine neusten Werke mit mehr Grafik zum Jubiläum wieder zu zeigen.» (www.muerikunst.ch.)

Farbefrohe Gemälde, Makrofotografie und Grafiken: Kunst in Guggisberg 2016 bleibt frisch und dynamisch!
www.kunst-in-guggisberg.info

Ursula Liechti



klangantrisch

Das Programm

**Donnerstag, 3. Juni, 20 Uhr,
Konzerthalle Riggisberg:**

Crossover-Konzert mit Tinu Heiniger und Shirley Grimes; mit Sinfonie-Orchester Biel-Solothurn, Michaela Paetsch, Musikgesellschaft Riggisberg

**Freitag/Samstag, 3./4. Juni, 20.30 Uhr,
Konzerthalle Riggisberg:**

Freitag: 5-Gang-Dinner (CHF 150.–),
Samstag: Gratis-Swing-Tanzkurs mit Ondrej Havelka und seinen unvergleichlichen Melody Makers

Samstag, 4. Juni, ab 9 Uhr

Märit mit Konzerten auf dem Dorfplatz; ab 13.30 Uhr musikalischer Spaziergang zur Abegg-Stiftung; Familienfest, u.a. mit dem Musical «Helva – Die Zwergenkönigin»

**Sonntag, 5. Juni, 9.30 Uhr,
Tätschdachhaus Schwarzenburg**

«Bauernkantate» von Johann Sebastian Bach mit Kaspar Zehnder, dem Ensemble «klangantrisch» und Solisten. Anschliessend Schweizer Volksmusik (Lehrkräfte und Schüler der Musikschule Region Gürbetal) und Volkslieder und -tänze der Trachtengruppe Riggisberg

20 Uhr, Kirche Riggisberg

Abendmusik mit dem Ensemble «klangantrisch»: Stücke von Johann Sebastian Bach

www.klangantrisch.ch

Foto: zvg



Haben das Festival klangantrisch initiiert: Thomas Marti, Präsident (links), und Peter Engelo aus Riggisberg.

2. bis 5. Juni: klangantrisch bringt den Naturpark Gantrisch zum Klingeln

Swing steht auf dem Programm des Festivals klangantrisch 2016. Ausserdem erhält das Festival in diesem Jahr eine zweite Spielstätte im Naturpark Gantrisch.

«Let's swing!» verspricht das Festival klangantrisch. Denn die zweite Ausgabe des Musikfestivals im Naturpark Gantrisch steht ganz im Zeichen des Swing.

Thomas Marti, Präsident des Vereins klangantrisch, ist voller Vorfreude: «Tanzen wie zu Omas Zeiten ist angesagt.» Erstmals wird ein Konzert von klangantrisch im Tätschdachhaus Schwarzenburg durchgeführt.

Einzigartiges Konzept

Unverändert bleibt das Konzept des Festivals klangantrisch: Unter dem Schlagwort «Crossover» setzt es auf die Durchmischung aller Musikrichtungen. Bei klangantrisch findet Klassik neben volkstümlicher Musik Platz und Swing neben Mundart. «Die Besucher erhalten so Zugang zu diversen Musikstilen», erklärt Peter Engelo, Initiator von klangantrisch den Hintergrund des Konzepts. Ausserdem positioniert sich klangantrisch so als einzigartig anderes und nahbares Festival, ergänzt Thomas Marti. Künstlerischer Leiter ist auch in diesem Jahr Kaspar Zehnder. Der renommierte Dirigent pflegt Beziehungen zu nationalen und internationalen Künstlern.

Marcel Steinemann